

Das Delir- ein akuter Verwirrheitszustand eines Patienten auf der Intensivstation

Liebe An- und Zugehörige unserer
Intensivpatienten,

viele Patienten auf einer Intensivstation
können während der intensivmedizinischen
Behandlung ein Delir erleiden. Die
vorliegende Broschüre möchte Ihnen
Informationen über das Erscheinungsbild
eines Delirs geben. .

Was ist ein Delir?

Das Delir ist eine akut auftretende
Funktionsstörung des Gehirns.

- Die Patienten können
Wesensveränderungen,
Aufmerksamkeitsstörungen und/ oder
Denkstörungen **während einer
Behandlung** entwickeln.
- Betroffene Intensivpatienten **erleben**
eine schwierige Zeit, in der sie nicht
verstehen, was in der wirklichen
Situation geschieht.

Bei aufkommenden Fragen können Sie sich
jederzeit an das betreuende
Behandlungsteam der Intensivstation
wenden.

Kontakt:

St. Marien-Hospital Hamm
Anästhesiologische Klinik
operative Intensivstation, Station11
das Team der Intensivstation
Tel.: 02381/ 18 3110

Besuchszeiten unserer Intensivstation:

- täglich von 15.00-18.00 Uhr
- besondere Gründe tragen zu einer
Abweichung der Besuchszeiten bei

Um unsere Intensivpatienten zu schützen,
halten Sie bitte die aktuellen
Hygienerichtlinien unseres Hauses ein.

Stand März 2022 / Melanie Große-Westermann

www.marienhospital-hamm.de

Das Delir- Informationen für Angehörige der Intensivpatienten



Welche Ursachen liegen einem Delir zugrunde?

Auf der Intensivstation können Patienten ein Delir entwickeln, da diese Patienten sehr schwer erkrankt sind. Auslöser eines Delirs können

- Infektionen
- Nebenwirkungen von Medikamenten
- Fehlfunktion des Herzens, der Lunge und der Nieren
- Alkohol-, Nikotin- und Drogenentzug
- starke Schmerzen
- chemische Veränderungen im Gehirn
- weniger Sauerstoff zum Gehirn oder
- medizinische Krankheiten sein

Einige Intensivpatienten sind stärker gefährdet, ein Delir zu erleiden, insbesondere:

- ältere
- **künstlich beatmete**
- **operierte**
- **sehr stark organisch vorerkrankte**
- geistig beeinträchtigte Patienten
- und Patienten, die viele Medikamente nehmen müssen.

Was sind die Anzeichen für ein Delir?

Ihr An- und Zugehöriger kann

- extrem aufgeregt sein
- durcheinander wirken
- sich aggressiv verhalten und äußern
- Dinge sehen, die nicht da sind
- ein anderes neues Verhalten zeigen
- nicht in der Lage sein, aufmerksam zu sein oder Anweisungen zu folgen oder
- Dinge sehen, die real nicht existieren.

Wie lange dauert ein Delir?

Ein Delir tritt meistens vorübergehend auf. Es kann ein paar Tage bis zu einigen Wochen bestehen bleiben. In einigen Fällen kann es einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen.

Verursacht ein Delir bleibende Schäden?

Die Intensivpatienten, die ein Delir hatten, benötigen generell eine längere Zeit, um sich wieder zu erholen. Einige Patienten behalten auch nach einer Behandlung bleibende Schäden. Sie können unter Konzentrations- und Gedächtnisstörungen leiden. Die meisten Betroffenen erholen sich aber vollständig.

Wie kann ich als An- und Zugehöriger helfen?

- Bitte erinnern Sie ihr Familienmitglied an den Wochentag, an das Datum oder teilen sie ihm die aktuellen Tagesnachrichten mit.
- Bringen Sie bitte eine Brille, Prothesen oder Hörgeräte mit.
- Wenn ein Patient sich in einem Delir befindet, können die An- und Zugehörigen ihm Halt geben und durch die Nähe und die Vertrautheit ihm wieder ein Sicherheitsgefühl vermitteln.
- Ist ihr Familienmitglied künstlich beatmet und erhält ein Sedierungsmittel, sprechen Sie **gerade dann** mit ihm und erzählen Sie von aktuellen Ereignissen.

Was geschieht nach dem Intensivaufenthalt?

Der Aufenthalt auf einer Intensivstation ist für die Patienten, die delirante Symptome zeigen, sehr belastend. Sie verstehen auch manchmal lange Zeit nach der Behandlung nicht, was passiert ist.

Sprechen Sie über die erlebten Situationen, vielleicht kann eine Auseinandersetzung mit der Zeit auf der Intensivstation eine Verarbeitung des Erlebten fördern.